

	<p>Objekt: Eine Damenunterhose</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Kostüme, Textilien und moderne Textilkunst</p> <p>Inventarnummer: 2002-37</p>
--	--

Beschreibung

Über Jahrhunderte hinweg galt es für Frauen als unschicklich Unterhosen zu tragen, einzig allein Kurtisanen und Tänzerinnen griffen auf dieses Kleidungsstück zurück. Erst Anfang des 20. Jahrhunderts, durch die Reformbewegung und Hygenisierung von Leib und Leben, konnte sich die Damenunterhose allmählich gesellschaftlich durchsetzen; nun sprachen sich auch immer mehr Ärzte zum Schutz vor Schmutz und Kälte für eine geschlossene, bequeme und nicht einengende Unterbekleidung bei Frauen aus. Die Damenunterhose, um 1900 aus Baumwolle und dehnbarem Trikotstoff gefertigt und mit einer durch Knöpfe verschlossenen Klappe im Schrittbereich, entspricht genau der um 1900 von verschiedenen Seiten propagierten Reformunterkleidung. Sie wurde schlicht gestaltet, Bequemlichkeit und Pragmatismus standen deutlich im Vordergrund.

[Susanne Pitz]

Grunddaten

Material/Technik: Baumwolle
Maße: Länge: 79 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1900
wer
wo Deutschland

Schlagworte

- Damenmode
- Damenunterwäsche
- Kleidung